

Ausgabe
32024

Miteinander
gestalten

zukunft sollenau

Zukunft Sollenau-Info Nr. 3/2024 - Dezember 2024
Erscheinungsort & Verlagspostamt: 2601 Sollenau



**Wir wünschen frohe
Weihnachten und ein
gutes neues Jahr!**

Sie haben die Wahl

Unsere Kandidatenliste
für den 26.1.2025

Volksschule Sollenau

Dringendste Themen sowie
potenzielle Lösungsvorschläge

Mythos oder Fakt

Ende mit der
Angstmacherei

Hochwasserschutz

Maßnahmen um unsere Wohn-
gebiete effektiv zu schützen

Ein Gehör für die Jugend

Gemeinsame Aktivitäten,
interessante Gespräche

Zukunftswerkstatt

Anlaufstelle für Ideen und
Vorschläge

Sollenaus Senioren

Schöne Ausflüge

Veranstaltungen

Bauernmarkt, Sturmstand
& Kürbisfest

Zukunft Sollenau
Bürgerinformation

info@zukunft-sollenau.at
www.zukunft-sollenau.at

 www.facebook.com/zukunft.sollenau/
 www.instagram.com/zukunft.sollenau/

Liebe Sollenauerinnen und Sollenauer,

das Projekt „Zukunft Sollenau“ schreitet seit einigen Monaten voran. Ich durfte in dieser Zeit in vielen Gesprächen erklären, worum es uns geht und was wir in Sollenau verbessern möchten. Der mit Abstand wichtigste Punkt ist für mich das Miteinander. Dieses Miteinander darf keine leere Floskel sein, sondern muss auch so gelebt werden, um unsere Heimatgemeinde weiter positiv zu entwickeln.



In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen unsere komplette Kandidatinnen- und Kandidatenliste für die Gemeindewahlen am 26. Jänner 2025.

Diese Liste spiegelt für mich grundlegende Dinge moderner Politik wider. In unserem Team finden Sie Mitglieder unterschiedlicher politischer Ausrichtungen. Von 18 bis 81 sind bei uns alle Altersgruppen vertreten. Wir repräsentieren alle Ortsteile und verschiedene Kulturen. Diese 30 Sollenauerinnen und 28 Sollenauer wollen gemeinsam für einen lebenswerteren Heimatort arbeiten.

Ich bitte Sie, nehmen Sie sich ein wenig Zeit die Liste durchzugehen. Ich bin mir sicher, dass für jeden von Ihnen der passende Kandidat oder die passende Kandidatin dabei ist. Das ist deshalb wichtig, weil bei uns klar ist, dass Sie als Wählerinnen und Wähler entscheiden, wer Sie im Gemeinderat vertritt. Nicht unsere Reihung, sondern Ihre Vorzugsstimme entscheidet darüber, wer die kommenden fünf Jahre Sollenau gestaltet.

Wichtig zu wissen!

Sie können bei dieser Wahl bis zu 5 Vorzugsstimmen vergeben und somit gleich mehrere Lieblingskandidatinnen und -kandidaten unterstützen.

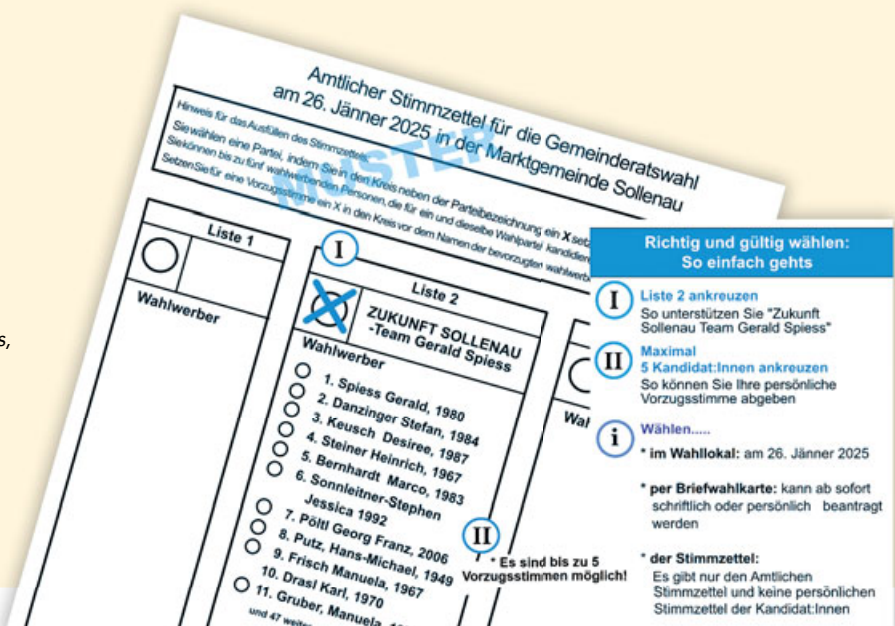
Und sollten Sie am Wahltag verhindert sein: kein Problem – Briefwahlkarte auf der Gemeinde beantragen und schon können Sie auch frühzeitig wählen.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ruhige Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch in das Jahr 2025!

Gerald Spiess
Obmann Zukunft Sollenau

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Hersteller:
Zukunft Sollenau, Obmann Gerald Spiess,
Anzengrubergasse 46/2, 2601 Sollenau
Grafische Gestaltung: www.enzo.at
Titelfoto: Richard Weidinger
Fotos: soweit nicht anders vermerkt -
Zukunft Sollenau
Titelfoto: Zukunft Sollenau





Unsere Kandidatinnen- und Kandidatenliste



Gerald Spiess (44)
Medienkoordinator



Stefan Danzinger (40)
Rechtsanwalt



Desiree Keusch (36)
Zahnärztliches Assistentin &
Dipl. Prophylaxeassistentin



Heinrich Steiner (57)
IT-Prozess- &
Projektmanager



Marco Bernhardt (41)
Elektroingenieur



**Jessica Sonnleitner-
Stephen (32)**
Lebens- & Sozialberaterin



Georg Franz Pörtl (18)
Zivildienstler



Hans-Michael Putz (75)
Pensionist



Manuela Frisch (57)
Pharmazeutisch-kaufmänni-
sche Assistentin



Karl Drasl (54)
Berufskraftfahrer



Manuela Gruber (48)
Volksschullehrerin



Karl Ebersberger (52)
Tischler



Gabriele Horvath (45)
Pflegeassistentin



Oliver Zirkler (51)
technischer Angestellter



Jasmin Gruber (37)
Verwaltungsfachdienst



Alexander Filipp (33)
AHS-Lehrer



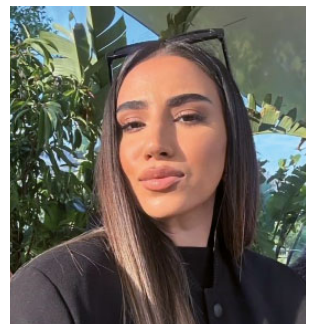
Gerda Aigner (58)
BHS-Lehrerin / Dipl. Persönlich-
keitstrainerin & syst. Coach



Erich Pörtl (52)
Landwirt



Sarah Bernhardt (35)
Bankenaufseherin



Esra Alkan (20)
Pharmazeutisch-kaufmänni-
sche Assistentin



Hannes Reisner (64)
Unternehmer



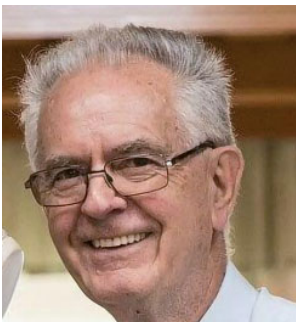
Helga Igel (76)
Beamtin i.R.



Marco Mitterbauer (20)
kaufm. Lehrling



Ruth Kauer-Wurglits (61)
Pensionistin



Maximilian Neukirchner (80)
Pensionist



Claire Wlach (39)
Büroangestellte



Martin Kabicher (64)
Heeresbeamter



Claudia Rumerskirch (56)
Ordinationsassistentin



Sabine Frisch (60)
Volksschullehrerin



Matthias Cekal (30)
Kanalfacharbeiter



Johann Kalcher (65)
Pensionist



Isabella Blecha (50)
Produktionsmitarbeiterin



Matthias Hammer (45)
Berufsschullehrer



Sabine Igel (60)
Berufsschullehrerin



Elisabeth Danzinger (37)
Kanzleiassistentin



Anna Kaufmann (67)
Pensionistin



Sinisa Radojkovic (53)
Selbstständig



Susanne Hawle (54)
Pensionistin



Georgina Wolf (72)
Pensionistin



Manfred Wolfauer (79)
Pensionist



Angelika Geizler (54)
Dipl. Krankenschwester



Josef Weidinger (78)
Pensionist



Sabine Aigner (32)
Kaufmännische Angestellte



Johannes Hartig (54)
Linienpilot



Theresia Pörtl (20)
Studentin



Ernestine Schiestl (81)
Pensionistin



Johann Nebl (63)
Landwirt



Maria Mitterbauer (65)
Pensionistin



Bettina Drasl (53)
Sachbearbeiterin i.d.
Patientenbuchhaltung



Herbert Jechart (71)
Pensionist



Christina Unger (72)
Autorin



Werner Gattermann (62)
Pensionist



Mathilde Waltersam (67)
Pensionistin



Gerlinde Zwirner (81)
Pensionistin



Gerhard Gottstein (48)
Heeresbeamter



Rumena Reisner (74)
Pensionistin



Lukas Baumgartner (21)
Schüler



Roman Keusch (37)
Neuro- & Orthopädie-
techniker



Zukunftsplanung und Infrastruktur der Volksschule Sollenau

Die aktuelle Situation und Planung der Volksschule Sollenau wirft zahlreiche Fragen und Herausforderungen auf, die sowohl die Infrastruktur als auch das pädagogische Angebot betreffen. Zukunft Sollenau hat sich mit den aktuellen Themen und Bedürfnissen in unserer Gemeinde auseinandergesetzt und stellt hier die dringendsten Themen sowie potenzielle Lösungsvorschläge vor.

1. Unzureichende Planung und Transparenz bei Bauprojekten

Die Erweiterung der Volksschule ist schon lange überfällig, jedoch fehlt bislang die Initiative für wesentliche Maßnahmen. Statt einer nachhaltigen Lösung für die Räume der Sonderschule wurde eine provisorische Containerlösung installiert – eine Maßnahme, die Kosten von etwa 300.000 Euro verursacht hat. Hier stellt sich die Frage, ob es hierfür eine öffentliche Ausschreibung gab und ob langfristige Lösungen nicht nachhaltiger gewesen wären. Weiterhin wird laut Bürgermeister aktuell an einer Erweiterung der Volksschule gearbeitet, hierfür gibt es aber weder einen Gemeinderatsbeschluss noch liegt ein offizielles Konzept vor. Vielmehr gibt es bereits seit 2014 einen Plan, der regelmäßig vor der Wahl aus dem Hut gezaubert wird – ohne ihn dann umzusetzen.

2. Versäumnisse in der langfristigen Bildungsplanung

Während die Kindergärten der Gemeinde im letzten Moment erweitert wurden, wurde der notwendige Ausbau der Volksschule anscheinend vernachlässigt. Dies hat zu einer akuten Überbelegung und einer unzureichenden Infrastruktur geführt. Die Schule benötigt dringend zusätzliche Räume, auch für die Musikschule, deren Musikinstrumente momentan in den Klassenzimmern und im Arztzimmer gelagert werden müssen. Auch der Umbau des Spielplatzes, der erst zu bzw. nach Schuljahresbeginn stattfand, ist ein Beispiel fehlender Weitsicht – auch wieder eine Maßnahme, die ohne Gemeinderatsbeschluss durchgeführt wurde.

3. Problematische Parkplatz- und Verkehrssituation

Die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr ist ein Thema, das uns alle angeht. Zu den Bring- und Abholzeiten ist die Verkehrssituation rund um die Schule besonders angespannt. Obwohl es einen Lehrerparkplatz gibt, ist dieser nicht als solcher ausgeschildert, was zu Missverständnissen und unbefugtem Parken führt. Zusätzlich wird das Halteverbot in der Schubertgasse regelmäßig ignoriert, was die Sicherheit der Kinder gefährdet.



Desiree Keusch und Marco Bernhardt setzen sich bei Zukunft Sollenau für bessere Rahmenbedingungen für die Sollenauer Kinder ein.

Ein durchdachtes Verkehrskonzept, welches etwa eine „Kiss-and-Go“-Zone für Eltern vorsieht, könnte den Verkehr entlasten und die Sicherheit erhöhen. Darüber hinaus wären eine Einbahnregelung in der Alleegasse sowie eine längere Ampelphase bei den Hauptzeiten der Schule an der Wienerstraße wünschenswerte Maßnahmen. Gerade zu dieser Zeit kommt es um die Schule zu erhöhtem Verkehrsaufkommen.

4. Mangel an Betreuungsmöglichkeiten und Aufsicht

Die Betreuungssituation in der Volksschule ist ebenfalls problematisch. Zwar wurde kürzlich eine zweite Betreuerin für die frühe Zeit von 7:00 bis 7:15 Uhr eingestellt, doch insgesamt bleibt der Bedarf an qualifizierter Betreuung hoch. Eine Frühstücksbetreuung von 7 bis 9 Uhr könnte hier eine Lösung bieten. Viele Eltern und Lehrer:innen sind sich einig, dass ein späterer Schulbe-

ginn viele Vorteile für die Gesundheit und das Lernen der Kinder hätte. Ein späterer Start könnte nicht nur die Konzentration der Schulkinder verbessern, sondern auch ihre allgemeine Lebensqualität steigern. So könnten Eltern ihre Kinder entspannter zur Schule bringen. Studien zeigen, dass Kinder morgens oft noch nicht aufnahmefähig sind – ein gesundes Frühstück könnte ihre Konzentration verbessern und den Start in den Tag erleichtern. Diese frühe Aufstehzeit führt zu Müdigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten im Unterricht. Wenn die Schule später beginnen würde, könnten die Schüler ausgeruhter und aufmerksamer lernen. Diese Zeitspanne ließe sich als Betreuungszeit für früh ankommende Kinder nutzen und somit eine stabile Grundlage für den Schultag schaffen.

5. Fehlende Sport- und Freizeitmöglichkeiten

Ein großes Manko der Schule ist auch das Fehlen eines Sportplatzes. Eine Kooperation mit der Pfarre zur Nutzung der Pfarrwiese wäre hier eine geeignete Lösung. Kinder benötigen mehr Möglichkeiten, sich zu bewegen und sportlich zu betätigen.

6. Schwimmbad und allgemeiner Zustand der Infrastruktur

Das Schulschwimmbad ist zwar ein wertvolles Gut, doch seit Jahrzehnten nicht mehr groß erneuert worden. Fenster, Türen und technische Anlagen befinden sich in einem veralteten Zustand. Da das Schwimmbad immer einsatzbereit ist, könnte man es auch für andere Nutzergruppen wie Baby-, Kinder- und Senioren-Schwimmgruppen anbieten.

Fazit

Die Situation an der Volksschule Sollenau zeigt, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Eine zukunftsorientierte Planung und eine Priorisierung der Bildungsinfrastruktur müssen im Interesse aller umgesetzt werden. Es ist Zeit für eine Schulpolitik, die sowohl auf die heutigen Anforderungen als auch auf die Bedürfnisse kommender Generationen ausgerichtet ist.

Mythos oder Fakt?

Leider müssen wir feststellen, dass im Wahlkampf nicht immer mit fairen Mitteln gearbeitet wird. So sehen sich potentielle Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten (sozialem) Druck ausgesetzt oder es wird bei Wählern durch die Verbreitung abstruser Unwahrheiten Angst geschürt. Damit wollen wir mit dieser Rubrik aufräumen, indem wir diese Angstmacherei in das Reich der Mythen verbannen:

■ Gemeindewohnungen

MYTHOS

Wenn die SPÖ nicht mehr regiert, werden Mietern die Gemeindewohnungen gekündigt und die Mieten steigen.

FAKT ✓

Alle Mietverträge über Gemeindewohnungen unterliegen dem strengen Kündigungsschutz des Mietrechtsgesetzes. D.h., selbst wenn eine Kündigung gewollt wäre (was definitiv nicht der Fall ist!), wäre dies gesetzlich gar nicht möglich! Gleiches gilt für den Mietzins, der während eines laufenden Mietverhältnisses gesetzlich nicht willkürlich angehoben werden darf.

Wofür wir uns allerdings schon seit Langem einsetzen, ist die transparente Vergabe von Gemeindewohnungen. Jeder der Bedarf nach einer günstigen Gemeindewohnung hat, sollte eine faire Chance bekommen, unabhängig von Parteibuch oder Freunderlwirtschaft.

■ Gemeindebedienstete

MYTHOS

Wenn die SPÖ nicht mehr regiert, werden wahllos Bedienstete gekündigt und Vergünstigungen gestrichen.

FAKT ✓

Jede Gemeinde braucht engagierte Mitarbeiter, um „das Werk!“ am Laufen zu halten. Das ist in Sollenau nicht anders und wir haben zum Glück viele motivierte und qualifizierte Gemeindefunktionäre, die eine hervorragende Arbeit machen. Wahllose Kündigungen sind daher weder im Sinne der Gemeinde noch gesetzlich zulässig! Gleiches gilt für Vergünstigungen, welche arbeitsrechtlich nicht gestrichen werden können bzw. auf die allein schon aufgrund von Bezugs- gesetzten oder Kollektivverträgen ein rechtlicher Anspruch besteht.

Bei uns zählt Leistung und nicht Parteibuch, Freunderlwirtschaft oder ob wir jemanden „sympathisch“ finden. Daher wird mit Sicherheit niemand hinausgeworfen, der gute Arbeit leistet, unabhängig davon, was der- oder diejenige wählt!

■ Gebühren

MYTHOS

Wenn die SPÖ nicht mehr regiert, werden gleich die Abgaben erhöht.

FAKT ✓

Gemeinden sowie die Verbände (Abwasser, Wasser) sind verpflichtet kostendeckend zu arbeiten. Zu diesem Zweck müssen auch die Abgaben regelmäßig angepasst werden. In der Vergangenheit konnten wir beobachten, dass damit regelmäßig bis nach der Wahl gewartet wurde. Gebührenerhöhungen kurz nach einer Wahl sind also wirklich nicht unsere Erfindung. Fakt ist, dass Gebühren nur erhöht werden, falls dies notwendig ist, um gestiegene Kosten zu decken und nicht um Gewinn zu machen.

Zusätzlich werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass es von der Gemeinde diverse Zuschüsse gibt, mit denen soziale Härten abgefedert werden.

■ Förderungen

MYTHOS

Wenn die SPÖ nicht mehr regiert, bekommen die Vereine keine Förderungen mehr.

FAKT ✓

Ein lebendiges Vereinswesen ist essenziell für das Gemeinschaftsgefühl in einer Gemeinde. Wir sind in der glücklichen Position über eine Vielzahl an sehr aktiven Vereinen zu verfügen, die nicht nur den Veranstaltungskalender in der Gemeinde bereichern, sondern beispielsweise in nationalen und internationalen Sportbewerben sehr erfolgreich sind oder ein großartiges Freizeitangebot für unsere Jugend bieten. Es ist daher im Interesse jeder Gemeinde, diese Vereine bestmöglich zu unterstützen, was auch weiterhin passieren wird.

Wofür wir uns in der Vergangenheit eingesetzt haben, ist ein sinnvolles und gerechtes Fördersystem für alle Vereine, unabhängig von der Parteinähe des Vereins oder ihrer Mitglieder!

■ Zubau Feuerwehr

MYTHOS

Wenn die SPÖ nicht mehr regiert, wird das Feuerwehrhaus nicht ausgebaut.

FAKT ✓

Fakt ist, dass der Ausbau bereits im September einstimmig von allen Fraktionen im Gemeinderat beschlossen wurde! Der Zubau kommt daher in jedem Fall. Unbestritten leistet die Feuerwehr einen wertvollen Beitrag für den Ort (wie erst die letzten Unwetter wieder gezeigt haben) und genießt unsere volle Unterstützung. Im Gegenteil fragen wir uns, warum der Ausbau nicht schon längst begonnen hat! Aus informierten Kreisen wurde uns zugetragen, dass mit den ersten vorbereitenden Baumaßnahmen bereits hätte begonnen werden können. Vielmehr drängt sich hier deshalb der Verdacht auf, dass der Bau genau aus wahltaktischen Gründen von der Bürgermeisterpartei unnötig hinausgezögert wird. An dieser Stelle sei noch einmal erwähnt, dass unser Bürgermeister auch im Vorstand der EBSG sitzt, jene Genossenschaft, die maßgeblich für den Ausbau verantwortlich ist. Wenn ein Wille da wäre, würden die Arbeiten daher bereits laufen!

Bettina Drasl

54 Jahre



Sollenau kenne ich seit dem Jahr 1973. In diesem Jahr haben sich meine Eltern ein Grundstück gekauft und von da an habe ich jedes Wochenende und die Ferien hier verbracht. In Sollenau habe ich auch meinen Mann kennengelernt, bin stolze Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und ein großer Motorsportfan. Fußball schau ich auch gerne. Meine Arbeitsstelle ist seit 13 Jahren im Landeskrankenhaus Baden-Mödling. Ich fahre sehr gerne mit dem Fahrrad und da sieht man schon so manche Dinge, welche besprochen werden sollten. Auch bei unseren breiten Veranstaltungsangeboten pflege ich den Kontakt zu Menschen, denn auch hier erfährt man viel über deren Anliegen.

Ich habe in unserer schönen Gemeinde viele positive Entwicklungen erlebt aber auch Herausforderungen wahrgenommen. Ich denke die Jugend und die Senioren brauchen am meisten Unterstützung und auch das Thema Bodenversiegelung ist mir sehr wichtig.

Manfred Wolfauer | 79 Jahre



Geboren in Steyr, OÖ, aufgewachsen in Mödling, NÖ und gearbeitet in Wien. Da ich ein Naturliebhaber bin, hielt ich es in der Großstadt nicht lange aus und so strebte ich den Besitz eines Kleingartens an. Und wo? Es ergab sich damals in der Nähe von Sollenau, in

der KG-Siedlung „Am Föhrenwald“. Das war vor über 40 Jahren. Nach dem Tod meiner Frau blieb ich meinem Kleingarten und damit Sollenau treu. Und siehe da, es ergab sich ein Zusammentreffen mit einer netten, lustigen Witwe, die, wie sich nach einigen Treffen herausstellte, in Sollenau wohnte. Das war vor mehr 20 Jahren. Seit damals sind die liebe Helga und ich sehr vertraut. Und ich nahm meinen Hauptwohnsitz in Sollenau.

Ich engagierte mich beim Seniorenbund Sollenau und später beim Roten Kreuz Sollenau. Deshalb liegt mir Sollenau am Herzen und ich will es ein bisschen mitgestalten.

Manuela Gruber | 48 Jahre



Mein Name ist Manuela Gruber und ich freue mich sehr, mich als neues Teammitglied von „Zukunft Sollenau“ vorstellen zu dürfen.

Ursprünglich komme ich aus Wiener Neustadt und war dort einige Jahre als Schnitt- und Entwurfsdirektrice tätig,

bevor ich mich vor mehr als 20 Jahren dazu entschloss, meiner wahren Bestimmung als Lehrerin zu folgen.

Im Zuge meines neuen Lebensweges ergab sich mir die Gelegenheit, meinen Lebensmittelpunkt nach Sollenau zu verlagern, wo ich mir gemeinsam mit meinem Mann und unserer mittlerweile 17-jährigen Tochter ein glückliches Zuhause geschaffen habe.

Seit 14 Jahren unterrichte ich nun schon an unserer Volksschule in Sollenau. Im Laufe dieser vielen Jahre habe ich den komplexen Bereich der Bildung mit all seinen Facetten kennengelernt. Aufgrund meiner Expertise in diesem Bereich wurde mir nun die Möglichkeit geboten, mich als Bildungsexpertin bei „Zukunft Sollenau“ einzubringen. Da mir eine optimale Förderung unserer Kinder eine Herzensangelegenheit ist, habe ich diese Chance sehr gerne ergriffen.

Für unsere Gemeinde möchte ich alte Strukturen hinterfragen und optimieren, um die Lernbedingungen für unsere Kinder stetig zu verbessern und ihre Talente zu fördern – denn sie sind unsere Zukunft – die „Zukunft Sollenaus“! Ich freue mich darauf, aktiv meine Erfahrungen und Fachkompetenz in unserer Gemeinde einzubringen!

Claudia Rumerskirch | 57 Jahre



Beruflich bin ich als Assistentin im medizinischen Bereich tätig. Vor einigen Jahren bin ich vom Süden Wiens wegen zunehmender Verkehrs- und Lärmbelästigung nach Sollenau gezogen. Privat begleitet mich zurzeit ein kleiner Hund namens Theodor. Auf

unserer Gassirunde konnte ich schon viele nette Bekanntschaften machen und fühle mich hier sehr wohl.

Susanne Hawle | 54 Jahre

Ich lebe seit 2004 in Solle-
nau, wo mein Mann und ich
das Haus meiner Schwieger-
eltern übernommen haben.
Aufgewachsen bin ich im
Waldviertel, lernte 3 Jahre
den Friseurberuf in Zwettl
und bin 1998 nach Wien ge-
zogen, wo ich 1990 meinen
Mann Heinz kennenlernte.



Wir haben 1991 geheiratet und zwei wundervolle Töch-
ter. Wir waren in verschiedenen Vereinen in Sollenau tä-
tig: Fußball, Volkstanzgruppe und Faschingsverein. Es
war immer ein schönes miteinander.

**Ich unterstütze die Zukunft Sollenau, weil sie
immer für die Menschen sind.**

**Ich wünsche mir, dass in Sollenau das „WIR“
im Vordergrund steht – über jede politische
Einstellung hinaus!**

Theresia Pötl | 20 Jahre



Mein Name ist Theresia Pötl
und ich bin 20 Jahre alt. Der-
zeit studiere ich Englisch und
Geschichte auf Lehramt im
dritten Semester. Ich wohne
mein ganzes Leben schon in
Sollenau und fühle mich mit
der Gegend sehr verbunden,
weshalb ich sehr enttäuscht

darüber bin, was derzeit (nicht) in unserer Gemeinde
geschieht.

Als zukünftige Pädagogin will ich mich für die Reno-
vierung und den Ausbau der hiesigen Volks- und Son-
derschule einsetzen, denn Kinder sind unsere Zukunft,
und verdienen es, gute Bildung im richtigen Umfeld
zu bekommen. Auch bin ich, so wie viele weitere, sehr
besorgt über die Rückschritte, die wir derzeit bei den
Frauenrechten erleben.

**Deshalb möchte ich mich für emanzipieren-
de Projekte und Aktionen über Gewaltprä-
vention einsetzen. Denn Sollenau soll für alle
Menschen lebenswert sein, egal welches Ge-
schlecht sie haben.**

Maximilian Neukirchner | 80 Jahre

Von 1990 bis 2020 war ich
als Bürgerliste Teil des Solle-
nauer Gemeinderats. Ich war
in dieser Zeit, dank Kontakte
zu den NÖ Landesbehörden
bei sehr viel Projekten erfolg-
reich. Meine hauptsächlichen
Aufgabengebieten waren
Natur und Verkehre. 1991
wurde die Verordnung des Naturdenkmals Sollenau
verwirklicht.



**Bauliche Veränderungen der ehemaligen B17,
Ampelerrichtungen und bei vielen anderen
Projekten habe ich Sollenau mitgestaltet.**

Helga Igel | 76 Jahre



Vor zwischenzeitlich 55 Jah-
ren hat mich meine erste
Liebe nach Sollenau verschla-
gen. Ich habe zwei wunder-
bare Kinder, die in Sollenau
aufgewachsen und noch im-
mer hier verwurzelt sind.

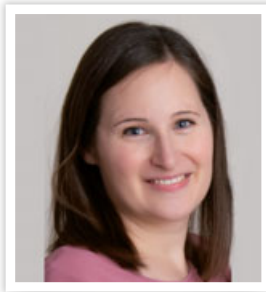
Beruflich war ich Landes-
bedienstete auf der Bezirks-

hauptmannschaft Wr. Neustadt vorwiegend im Gewer-
berecht tätig und im Zuge von Gewerbeverhandlungen
habe ich viele Betriebe in Sollenau kennen gelernt.
Mein Herz schlägt mittlerweile schon seit 25 Jahren für
das Rote Kreuz wo ich als Sanitäterin, Jounaldienstha-
bende und nunmehr im Sozial und Gesundheitswesen
tätig bin.

Auch die Politik hat mich aufgrund meines Berufslebens
sehr interessiert und bin nunmehr seit 10 Jahren Ge-
meinderat und für das Wohl unserer Bürger verantwort-
lich.

**Das Wohl aller Sollenauerinnen und Solle-
nauer liegt mir sehr am Herzen und möchte
weiterhin für sie da sein um eine brauchbare
Zukunft für unsere Bevölkerung sowie unsere
Kinder und Kindeskiner zu schaffen.**

Elisabeth Danzinger | 37 Jahre



Ich wohne nunmehr seit fast zehn Jahren in Sollenau. Anfangs nur sporadisch bin ich durchs „einheiraten“ und meine drei Kinder, die hier in die Schule und den Kindergarten gehen, im Ort mittlerweile fest verwurzelt. Wichtig ist mir daher vor allem das

Betreuungs- und Bildungsangebot, weshalb ich mich seit heuer auch im Elternverein der VS Sollenau engagiere.

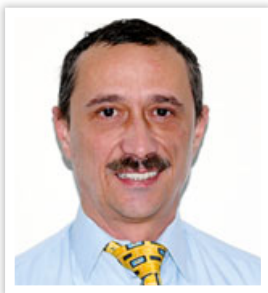
Eines meiner Herzensanliegen ist die Umgestaltung der Kreuzung bei der Volksschule/Kirche, da es hier vor allem zu den Bring- und Abholzeiten der Schule zu gefährlichen Situationen kommt und der derzeitige Zustand schlicht eine Katastrophe ist.

Deshalb engagiere ich mich bei Zukunft Sollenau, die sich schon seit langem für eine entsprechende Neugestaltung und ein besseres Verkehrskonzept einsetzen.

Werner Gattermann | 63 Jahre

Ich bin seit meinem 19. Lebensjahr in Sollenau wohnhaft, seit 1983 verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Beruflich war ich in der Gastronomie und im Baustoffhandel tätig.

Zuletzt war ich 20 Jahre als Wirt selbstständig, und bin nun im Ruhestand. Meine Hobbys sind Basteln, Tarock und Billard.



Ich möchte mich für eine Belebung der Gemeinde einsetzen. Es fehlt mir zum Beispiel ein Generationen-Treffpunkt. Weiters liegt mir das Ortsbild – Hauptplatz und Ortseinfahrten – am Herzen, sowie ein seit Jahren überfälliges Verkehrskonzept.

Jasmin Gruber | 37 Jahre



Ich heiße Jasmin Gruber und komme ursprünglich aus der Maria Theresien Siedlung. Seit 13 Jahren wohne ich nun schon im Sollenau. Mein Sohn ist bereits erwachsen, daher habe ich nun wieder mehr Ressourcen, mich um andere Aufgaben zu kümmern.

Als gelernte Bürokauffrau sowie als Buchhalterin waren mir persönlich klare Strukturen sehr wichtig.

Was ich mir für Sollenau wünsche, ist nicht mehr in Parteifarben zu denken und ein gesundes miteinander und füreinander zu schaffen. Wir können Sollenau noch lebenswerter gestalten. Dabei dürfen wir gerne über den Tellerrand schauen.

Gerda Aigner | 58 Jahre

Ich bin in Sollenau aufgewachsen, glücklich und dankbar, dass ich hier wohnen darf. Genau aus diesem Grund ist es mir ein besonderes Anliegen an der Zukunft in Sollenau mitzuwirken.

Sei es unserer älteren Generation Wege der Unterstützung zu eröffnen, damit sie ihre eigene Selbständigkeit und Würde bewahren können, oder unserer Jugend Möglichkeiten der Unterhaltung direkt im Ort zu bieten, damit sie nicht in entfernte Nachbargemeinden fahren müssen.



Auch die Gesundheitsversorgung liegt mir sehr am Herzen, da diese unbedingt weiter aufgebaut werden muss. Der Ausbau eines Radweges, der für Rad-, Autofahrer und Fußgänger den Straßenverkehr sicherer machen soll, ist ebenso ein weiteres Anliegen von mir. Wir für Sollenau!

Hochwasserschutz - Never ending Story

Gesprochen und geschrieben wurde darüber bereits viel, getan hat sich aber noch immer (fast) nichts. Nach Unwettern wie im heurigen Jahr sind sich alle einig, dass „etwas gemacht werden muss“.

Aber wie wir aus der Vergangenheit leider wissen schläft das Ganze dann wieder ein!

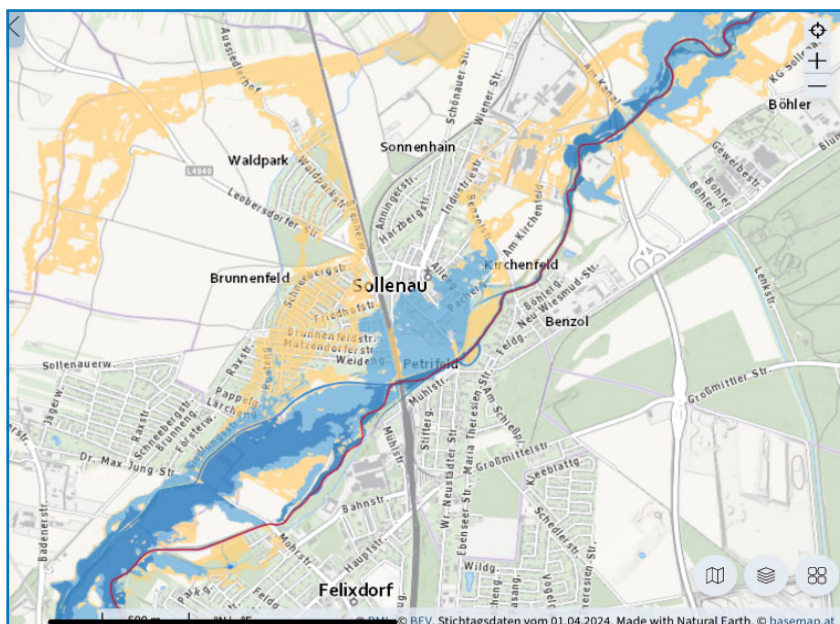
Uns ist klar, solche großen Projekte sind nicht einfach durchzusetzen, zu viele verschiedene Interessen prallen aufeinander. Betroffene Anrainer, Grundbesitzer, das Land NÖ, Gemeinden, Kraftwerksbetreiber, Naturschützer, Fischereiberechtigte u.v.m. sind unter einen Hut zu bringen und schließlich finanziert muss das Ganze auch werden!

Um unsere Wohngebiete effektiv zu schützen sollten folgende Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden:

- Ausbaggern der Piesting ab ÖBB-Brücke bis EVN-Wehr (würde das Problem des fehlenden Abflusses der Drainagen in der Weidengasse verbessern)
- Instandhalten der Piesting entlang der Grenze zu Felixdorf (regelmäßiges Entfernen von Verkläuerungen)
- Lösung des Themas: senkt man den Damm im Bereich der Matzendorferbrücke ab, um im Hochwasserfall das Wasser über die Felder abfließen zu lassen oder errichtet man ein Hochwasserrückhaltebecken, um unsere Gemeinde vor Hochwasserereignissen wirkungsvoll zu schützen
- Sicherung und Sanierung des Dammes vom Hochwassergraben, um die Häuser im Bereich Lärchengasse und Weidengasse zu schützen

- Errichtung einer Schutzmauer im Bereich „Kinopark“/Mühlgasse zum Schutz vom Ortsteil Petrifeld
- Sanierung des Uferbereiches vom EVN-Kraftwerk abwärts bis Ortsgrenze zu Schönau um den ungehinderten Abfluss des Wassers zu gewährleisten. Hier wäre es zweckmäßig die Dämme in der Au zu den angrenzenden Äckern mit natürlichen Maßnahmen zu sichern, um die Au als natürliches Überlaufbecken zu nützen.

Wir von der Zukunft Sollenau werden uns dafür einsetzen, endlich die schon lange notwendigen Maßnahmen umzusetzen! Zukunft Sollenau – wir lassen Sie nicht im Regen (Hochwasser) stehen!



Hochwasserrisikozonierung

- Hohe Gefährdung: Überflutung bei 30-jährlichem Hochwasser möglich
- Mittlere Gefährdung: Überflutung bei 100-jährlichem Hochwasser möglich
- Niedrige Gefährdung: Überflutung bei 300-jährlichem Hochwasser möglich

— Gewässerzuständigkeit

— Gewässerstrecken innerhalb der Gebiete mit potenziell signifikantem Risiko (Verlinkung zu WISA Hochwasser)

HORA NATURAL HAZARD OVERVIEW & RISK ASSESSMENT AUSTRIA

— Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Gedanken einer jungen Frau aus Sollenau

Wie so viele andere derzeit bin auch ich sehr besorgt über den Zustand der weltweiten Frauenrechte. In solchen Zeiten ist es wichtig, sich auch im Kleinen für die Emanzipation von Frauen einzusetzen, sprich also auch in Sollenau. Leider lassen die Projekte der Marktgemeinde zu diesem Thema eher zu wünschen übrig.



Zwar gab es in Kooperation mit dem Verein „Wendepunkt“ mehrere Vorträge unter dem Titel „Frauen im Mittelpunkt“, unter anderem mit den Schwerpunkten „Frauen und Geld“ und „die Arbeit einer Mutter“, wenn man sich die Bilder der Veranstaltungen ansieht, merkt man jedoch, dass diese nicht von einem breiten Teil der Öffentlichkeit in Anspruch genommen wurden.

Das könnte eventuell daran liegen, dass diese von Frau Wöckl initiierten Aktionen nicht wirklich Themen behandelten, die viele Menschen ansprachen. Was ist mit den Frauen, die bereits wissen, wie sie über ihr eigenes Geld verfügen? Was ist mit den Frauen, die keine Kinder haben wollen bzw. können? Man könnte fast behaupten, dass diese Vorträge nur da waren, um sich als feministische Vorzeigegemeinde darstellen zu können, sprich: rein performativ.

Um die Frauen in Sollenau zu stärken, braucht es mehr als nur Vorträge im kleinen Kreise. Es braucht Aktionen, mit denen man die Lebenswelten von Frauen aktiv anspricht und verbessert.

Zum Beispiel ist häusliche Gewalt leider immer noch ein Thema, über das wir reden sollen. Allein letztes Jahr kam es in Österreich zu 26

Femiziden. Deshalb wäre es gut, an vielen **Schulen Selbstverteidigungskurse** anzubieten.

Dort können Mädchen und Frauen aktiv lernen, wie sie sich am besten verteidigen können, denn leider sind wir noch nicht so weit, dass Menschen ein Nein akzeptieren. Ebenso gibt es bereits eine Aktion der Polizei, bei der Pickerl mit Links zu Webseiten **gegen häusliche Gewalt** an Betriebe ausgeteilt werden, die diese in ihren Toilettenkabinen befestigen. Auch Projekte wie dieses könnte man sich als Gemeinde annehmen, denn solche Aktionen haben die Chance, jede Frau in Sollenau zu erreichen, nicht nur einen kleinen Kreis.

Ebenso könnte man, wie z.B. das Bundesheer, am sogenannten „Girls Day“ teilnehmen. Das ist ein Aktionstag, bei dem Mädchen einen Einblick in „typische Männerberufe“, insbesondere Berufe im MINT-Bereich, bekommen und dadurch motiviert werden sollen, in diesen Feldern zu arbeiten. Etwa könnte man z.B. die Tore des Bauhofs für Interessierte öffnen, aber auch mit örtlichen Betrieben kooperieren. Damit würde man nicht nur Mädchen und Frauen in diesen Feldern fördern, sondern auch die lokale Wirtschaft stärken.

Das wären nur ein paar Projekte, die man in Angriff nehmen könnte, aber es gibt noch viel mehr, wie man die Lebenswelten von Frauen in Sollenau stärken könnte.

Genau deshalb habe ich mich dazu entschlossen, eine Meinungsumfrage zu diesem Thema zu starten. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich ein wenig Zeit nehmen würden, um die Fragen zu beantworten. Denn der Kampf für Emanzipation ist keiner, den man allein bewältigen kann.

Zur Meinungsumfrage über die Verbesserung der Lebenswelten von Frauen in Sollenau



Danke für's Mitmachen!

Zukunftswerkstatt im Ortszentrum eröffnet!

Im November wurde die Zukunftswerkstatt in der Wiener Neustädter Straße 8 (direkt neben der Konditorei Trahbüchler) eröffnet. Der Raum steht allen Sollenauerinnen und Sollenauern als Anlaufstelle für Ideen und Vorschläge zur Verfügung.



Gerald Spiess und das Team von Zukunft Sollenau feiert im November die Eröffnung der Zukunftswerkstatt.



Hans-Michael Putz lädt 3 x die Woche zu persönlichen Gesprächen in die Zukunftswerkstatt.

Senioren-Obmann Hans-Michael Putz wird dreimal pro Woche vor Ort sein und für diverse Themen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich steht das Team Zukunft Sollenau gerne auch außerhalb dieser Zeiten bei Terminvereinbarung zur Verfügung.

Zukunftswerkstatt

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag: 15-18 Uhr
Samstag: 9-13 Uhr

Unsere Kontakte für Dich!

Deine Sollenau-Infos auf Facebook, WhatsApp, Instagram und Telegram



Ein Gehör für die Jugend!

In der letzten Ausgabe schrieb ich bereits, dass uns vor allem ein Zuhören und Annehmen der Probleme der Jugendlichen ein Anliegen ist. Darum veranstalteten wir im vergangenen Monat drei unterschiedliche Aktivitäten, um ein Anerkennen der Jugend zu ermöglichen und ihren Wünschen zuzuhören.



Einladung an alle Stellungspflichtigen zum gemeinsamen Abendessen

Am Mittwoch, dem 13. November luden wir alle Stellungspflichtigen Sollenauer, das bedeutet alle in diesem Jahr 18-jährigen Männer, die ihren Wohnsitz in Sollenau haben, zu einem gemeinsamen Schnitzessen beim Gasthaus am Kirchenfeld ein.

Dies war nämlich früher Brauch, doch schon seit dem Vorgänger des derzeitigen Bürgermeisters hörte die Gemeinde damit auf.

Im Zuge dessen führten GR Heinrich Steiner und ich einige interessante Gespräche mit den Jugendlichen, um ihre Fragen zur Stellung und zu weiteren Problemen beantworten zu können.

Jugendstammtisch

Wichtig für uns waren aber auch die Probleme der restlichen Jugendlichen zu hören. Darum luden wir im Zuge eines Erstwählerbriefes alle Erstwähler zu einem Stammtisch am 18. November beim Heurigen Erich Pörtl ein.

Marco Mitterbauer, ein weiterer Jugendkandidat, und ich führten dabei einige interessante Gespräche zu den Themen Ortsbild, Jugendaktivitäten und -veranstaltungen. Dadurch können wir auch einige Ideen in unsere Taten einbinden und ein breites Umfeld an Wünschen einbinden.



Erstwählerbrief

Anfang November teilten wir in ganz Sollenau auch einen Erstwählerbrief mit unserem Jugendspitzenkandidaten Georg Pörtl aus.

Wichtig war uns dabei natürlich auch das Aufnehmen der Wünsche, warum wir auch eine Einladung zu eben genanntem Stammtisch und eine Telefonnummer zum Informationsaustausch hinzufügen.

Insgesamt erreichten diesen Brief über 200 Menschen, wobei sich schon einige bei uns meldeten und ihre Wünsche mitteilten.



Alles in Allem haben wir schon einiges im letzten Monat gemacht, doch das soll nicht alles bleiben. Für die kommenden Monate ist schon einiges geplant und wir garantieren euch, dass die Zukunft eine gute sein wird!

Georg Pörtl



Auswertung unserer Umfrage

Anfang des Sommers haben wir eine ortsweite Umfrage zur Zufriedenheit, der Lebensqualität und dem allgemeinen Empfinden in unserer Gemeinde gestartet.

Von den ausgeschickten Fragebögen haben wir 182 Rücksendungen erhalten. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all jenen, die sich die Zeit genommen und den Fragebogen ausgefüllt haben.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass sich die Sollenauerinnen und Sollenauer mit ihrer Gemeinde verbunden fühlen. Insgesamt 82,02% gaben an, dass sie sich mit der Gemeinde verbunden oder gar sehr verbunden fühlen. Überraschend die Ergebnisse bei der Frage nach der Entwicklung der Gemeinde im Zusammenhang mit den Zukunftsaussichten. Während die Frage wie sich die Gemeinde entwickelt von 62,43% mit „eher positiv“ beantwortet wurde, ist der Wunsch nach Veränderung deutlich. Auf die Frage, ob es in der Gemeinde im Großen und Ganzen so weitergehen solle wie bisher antwortete eine überwältigende Mehrheit von 60,25%, dass sich vieles ändern müsse.

Vom Angebot, konkret zu benennen, was sich ändern solle, machten 93 Personen Gebrauch. Bewegende Themen sind hier insbesondere:

- Verkehrssituation in Sollenau
- Ortsbild und die Sauberkeit
- mehr Transparenz und weniger „Freunderlwirtschaft“

Gerade beim letzten Punkt stellen die Sollenauer der Politik ein schlechtes Zeugnis aus. Bei der Frage, wie stark die Bevölkerung in die Entscheidungen der Gemeinde eingebunden wird, gaben insgesamt 71% wenig und zu wenig an! Mit dem Gemeindeamt und den dortigen Bediensteten sind jedoch 86% zufrieden, was für deren gute Arbeit spricht.

Zum Thema Sauberkeit stört die Menschen vor allem der arglos weggeworfene Müll, der oft lange liegen bleibt und die öffentlichen Mistkübel, die öfter entleert werden sollten. 70% der Befragten sind außerdem für längere Öffnungszeiten des Bauhofes, da die derzeit geltenden für arbeitende Ortsbürger nicht praktikabel sind. Generell wird auch eine dichtere Frequenz bei der Müllentsorgung (Restmüll, Papier) gewünscht.

Ein großes Manko besteht in der Gemeinde auch beim Angebot für Jugendliche. Während insgesamt rund 92% das Angebot für Kinder als vielfältig und ausrei-

chend bzw. gut aber ausbaufähig erachten, trifft das bei den Jugendlichen nur mehr auf rund 56% zu. Bei den Senioren ist der Wert mit rund 79% ebenfalls gut. Hier wäre es in Zukunft sicher dringend notwendig, auch für die Jugendlichen mehr Akzente zu setzen. Vor allem das Fehlen entsprechender Lokale als Treffpunkt wird angeführt, wobei hier fairerweise gesagt werden muss, dass die Gemeinde darauf wenig Einfluss nehmen kann und das Gastronomiesterben ein Umstand ist, der nicht nur Sollenau betrifft.

Auch bei der Bildung besteht Nachholbedarf. Den Ausbau von Schule und Hort erachten 87% als wichtiges Thema in unserer Gemeinde.

Mehr Informationen zur Umfrage könnt Ihr euch direkt bei uns holen, schreibt uns gerne oder sprecht uns einfach an, wann immer Ihr uns seht oder in unserer Zukunftswerkstatt im Ortszentrum!

Verbundenheit mit der Gemeinde

82% fühlen sich verbunden oder gar sehr verbunden

Wie entwickelt sich die Gemeinde

62% eher positiv

Wunsch nach Veränderung

60% meinen, dass sich vieles ändern müsse

Gemeinde-Entscheidungen

71% fühlen sich wenig bis zu wenig eingebunden

Gemeindeamt

86% sind mit der Arbeit der Gemeindebediensteten zufrieden

Jugendliche

56% finden Freizeit-Angebote als ausreichend

Unsere Senioren aktiv



GR Hans-Michael Putz
m.putz@landkarten.at
Tel: 0676/364 49 06

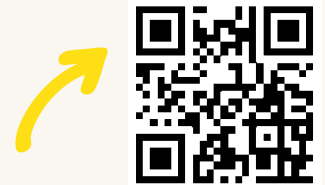
Unsere nächsten Aktivitäten

DO	09.01.2025	Seniorenachmittag + Vortrag „Spieglein, Spieglein an der Wand“ bei Rudi Schneller
DO	20.03.2025	Fuchs Villa / Otto Wagner Kirche
DO	24.04.2025	Schlosshof

Weitere Programmpunkte und Infos könnt Ihr in den Schaukästen beim Friedhof und am Hauptplatz einsehen.

■ Ausflug in die Glaswelt nach Weigelsdorf

Wir Senioren besuchten das Glasmuseum in Weigelsdorf. Dort bekamen wir einen Einblick in die funkelnde Welt des Glases. Die Glaswelt – das Top-Ausflugsziel für alle, die sich für Glaskunst und Glasbläserei begeistern!
<https://dieglaswelt.at/>



Mit diesem QR-Code geht's zur Bildergalerie



**Einladung
Seniorencafé**
Ortsgruppe Sollenau/Theresienfeld
jeden Mittwoch ab 15 Uhr
in der Konditorei
Karl Trahbüchler

09.01.2025
SPIEGLEIN, SPIEGLEIN
an der Wand
Schönheitskult und
Modetorheiten



Beitritts-
erklärung
online
Ganz einfach mit
dem QR-Code



*Haben Sie Freunde,
Bekannte oder Familien-
mitglieder, die noch
nicht bei uns dabei sind?*



NÖS Senioren
Homepage



Frei-Zeit.tv

■ **Spanferklessen in Göttlesbrunn**

Einen genussreichen Mittag/Nachmittag verbrachten wir wie alljährlich in Göttlesbrunn zum Spanferklessen bei Familie Glock.

<https://sollenau.vpnoe.at/fotogalerie/>



■ **Adventausflug nach Hirschstetten in Wien**

Einen schönen Nachmittag verbrachten die Sollenauer/Theresienfelder Senioren am Weihnachtsmarkt in Hirschstetten. Es gab eine Ausstellung mit herrlichen floristischen Weihnachtsgestaltungen zu bestaunen, aber auch Punsch, sowie süße und pikante Leckereien zu verkosten.



Auszeichnung für Hans-Michael Putz

SOLLENAU/THERESIENFELD Der Bezirksobmann der Senioren Hans Michael Putz wurde das „Ehrenzeichen in Gold“ für seine langjährige Tätigkeit verliehen. „Ich freue mich sehr, ich bin nicht der, der sich in den Vordergrund drängt, aber es tut gut, wenn man so anerkannt wird“, zeigt sich Putz erfreut. Seit 2015 ist er Obmann der Ortsgruppe Sollenau/Theresienfeld und seit 2016 Bezirksobmann.



▲ Hans Michael Putz (Mitte) wurde geehrt.
Foto: zVg

Auszug aus der NÖN Wr. Neustadt, vom 4.12.2024



Weihnachtsgeschenke mal anders ...

Nachhaltig, selbstgemacht und günstig

Wer kennt es nicht, die Weihnachtszeit sollte die besinnlichste Zeit des Jahres sein, doch endet es leider doch wieder stressig, denn: Weihnachtsgeschenke müssen besorgt werden (meint man...). Vor allem Kinder werden meist mit Geschenken überhäuft. Dabei reißen sie oftmals ein Packerl nach dem nächsten auf, ohne sich wirklich auf den Inhalt zu konzentrieren und darüber zu freuen – weil es einfach zu viel ist.

Wir haben ein paar Ideen zusammengestellt, wie man unkompliziert, abwechslungsreich und preiswert Schenken kann. Denn statt dem Shoppingwahn zu verfallen lautet unser Tipp: weniger ist mehr denn selbstgemacht und von Herzen freut die Beschenkten oftmals am Meisten!

Unsere Tipps für Weihnachtsgeschenke „mal anders“:

- Verschenkt gemeinsame Zeit, Aktivitäten, Ausflüge, Kurse etc. Da findet sich für jedes Alter und viele Interessen etwas, und die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit sind gleich doppelt wertvoll.
- Kreativ und selbstgemacht als kleines Mitbringsel statt Staubfänger: wer es süß mag freut sich über selbstgemachtes Granola. Aber auch selbstgemachtes Badesalz für Erwachsene oder Badebomben für Kinder sind schnell gemacht. Rezeptvorschläge findet ihr unterhalb.
- Verbindet die Bescherung mit einem lustigen Spiel oder einem Rätsel, da macht das Schenken doppelt Spaß.

Knuspriges Granola

- 3 Tassen Hafer- oder Dinkelflocken
- 1 Tasse Nüsse nach Belieben
- 1 Tasse Kerne nach Belieben
- 1 Tasse Honig
- ¼ Tasse neutrales Öl (z.B. Sonnenblumenöl)
- 1 Prise Salz
- Gewürze wie Zimt oder Vanille

*Alle Zutaten vermischen und im Backofen bei 150°C für 20-30 min. backen, zwischendurch umrühren.
Wenn gewünscht Trockenfrüchte oder Kokosflocken nach dem Backen hinzugeben.*

Badesalz

- 2 Tassen Totes-Meer-Salz
- 2 EL Natron
- 1 EL pflegendes Pflanzenöl (z.B. Olivenöl, Mandelöl oder Jojobaöl)
- Ätherische Öle (nur reine ätherische Öle verwenden, ca. 15 Tropfen)
- 1-2 EL Blüten (z.B. Rose, Ringelblume) oder getrocknete Kräuter (Rosmarin, Thymian...)

Alle Zutaten miteinander vermischen und hübsch verpacken.

Sprudelnde Badekugeln

- 200g Natron • 50 g Speisestärke • 30 ml pflegendes Pflanzenöl • 100g Zitronensäure

Nach Belieben getrocknete Blüten, Kräuter, etwas Honig, Milchkpulver, reines ätherisches Öl, Lebensmittelfarbe (sparsam verwenden) etc. Natron und Stärke vermischen. Anschließend das Öl hinzugeben und gut vermischen. Zitronensäure hineingeben. Anschließend die übrigen Zutaten hinzugeben. Flüssige Zutaten sehr sparsam verwenden, da ansonsten schon Natron und Zitronensäure. Mit den Händen zu Kugeln formen oder in spezielle Badebombenformen pressen (alternativ kann man kleine Silikonformen oder Pralinenformen verwenden). Mehrere Tage bei Zimmertemperatur trocknen lassen, anschließend luftdicht verpacken.

Viele weitere kreative Ideen findet man z.B. auf www.smarticular.net oder www.utopia.de



F	A	I	R	J	X	N	A	C	H	H	A	L	T	I	G
T	R	A	N	S	P	A	R	E	N	Z	R	A	W	H	E
I	L	V	I	E	L	F	A	L	T	H	B	M	B	Z	N
W	Z	G	S	I	B	M	U	T	Z	G	I	G	U	O	E
Z	U	K	U	N	F	T	O	V	R	E	L	P	E	L	R
U	V	T	S	H	A	Q	F	I	F	S	D	D	R	E	A
S	E	I	O	A	M	N	F	S	K	T	U	I	G	H	T
A	R	Z	L	M	I	T	E	I	N	A	N	D	E	R	I
M	S	I	L	R	L	K	N	O	X	L	G	E	R	L	O
M	I	E	E	Q	I	J	H	N	C	T	U	E	N	I	N
E	C	L	N	X	E	T	E	E	R	E	L	N	A	C	E
N	H	E	A	O	L	K	I	N	T	N	P	Y	H	H	N
S	T	G	U	N	Z	H	T	E	A	M	G	E	I	S	T

*Wer sucht
der findet*

Ihre Aufgabe:

**Finden Sie heraus,
was uns wichtig ist und
wofür wir stehen.**

21 Begriffe, horizontal
und vertikal verteilt

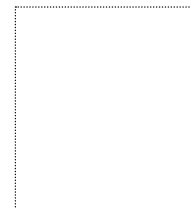


Ihre Wünsche für Sollenau

Wir sind mitten in der Vorweihnachtszeit, die Zeit der vielen Wünsche und auch bereits die Zeit um das vergangene Jahr revue passieren zu lassen und sich gedanklich so langsam auf das darauffolgende Jahr einzustimmen.

So auch bei uns: schneiden Sie diese Postkarte aus, schreiben Sie uns Ihren ganz persönlichen Herzenswunsch für Sollenau darauf und werfen Sie die Postkarte ins Postkasterl bei der Zukunftswerkstatt Sollenau (Wiener Neustädter Straße 8). Wir freuen uns auf Ihre kreativen Ideen!

*Mein Herzenswunsch
für Sollenau ...* 



Zukunftswerkstatt
„Zukunft Sollenau“
Wiener Neustädter Straße 8
2601 Sollenau

Christbaumabhol-Aktion

**Samstag
11.1.2025
9 Uhr**



Grafik: BiancaVanDijk

Achtung: Nur Bäume, die zu 100% frei von Schmuck, Lametta und anderen Dekogegenständen sind, können mitgenommen werden



©Foto: 123rf.com/smaglov



Winterzauber **PUNSCHSTAND**



Freitag 27.12.2024
am Hauptplatz
Beginn 16:00

Grafik: Frank_Reppold

Die gesuchten Wörter von Seite 21

Vertikal: Zusammen / Zuversicht / Ziele / Familie / Offenheit / Visionen / Gestalten / Bildung / Ideen / Bürgernah / Ehrlich / Generationen / Sollenau; Horizontal: Nachhaltig / Transparenz / Vielfalt / Zukunft / Miteinander / Mut / Teamgeist / Fair



zukunft
—sollenau—

Das TEAM Gerald Spiess lädt ein

Neujahrsempfang

mit Kandidaten-Präsentation

Fr., 17. Jän. 2025

19 Uhr, Einlass 18:30 Uhr

im ehemaligen
Schuhhaus Wunderl
Wr. Neustädter Str. 62

2025